

Als deutschlandweit erste Kommune Stadt Nürnberg unterstützt Transaktionssteuer

Die Stadt Nürnberg plädiert als bundesweit erste Kommune für die Einführung einer Finanz-Transaktionssteuer. Der Nürnberger Stadtrat hat am Mittwochabend mit deutlicher Mehrheit den Beitritt zur Kampagne des Nürnberger Paters Jörg Alt beschlossen.

Stand: 24.03.2011



Pater Alt will erreichen, dass Börsenspekulanten für ihre Geschäfte Steuern zahlen müssen. Das so eingenommene Geld soll nach dem Willen des Paters auch für die weltweite Armut-Bekämpfung verwendet werden. Die Bundesregierung könnte mit einer Finanz-Transaktionssteuer 2,3 Milliarden Euro pro Jahr einnehmen. Finanzminister Wolfgang Schäuble will die Finanztransaktionssteuer inzwischen Europaweit durchsetzen.

Hoffen auf Beispiel-Funktion

Jörg Alt sagte, dass die Bemühungen für die Einführung einer Finanz-Transaktionssteuer auf immer größere Resonanz in allen parteilichen Lagern treffen. Es könne nicht sein, dass nur der Finanzsektor von Steuern ausgenommen ist, während alle anderen Steuern zahlen müssen. An der Finanzierung der großen Herausforderungen der Menschheit müssten alle beteiligt werden. Der Pater hofft, dass andere Kommunen dem Nürnberger Beispiel folgen und ebenfalls die Einführung einer Spekulations-Steuer unterstützen.

Mehr Nachrichten aus Franken

- ▶ **Aktuelles aus Franken:** Alle Meldungen von dieser Woche
- ▶ **Aktuelles aus Franken:** Alle Meldungen von vergangener Woche
- ▶ **Übersicht:** Alle Video-Nachrichten aus Franken

Quelle



Versenden